

ZU UNSEREM TITELBILD

Drahteseltour:

Holunderland

Der Duft der Holunderblüten liegt in der Luft. Nur wenige Fahrradminuten von Magdeburg entfernt, lädt die Gemeinde Hohe Börde zu Radtouren ins Holunder-Reich ein. Auf dem insgesamt rund hundert Kilometer langen Wegenetz gibt es mehrere unterschiedliche Routen mit Längen zwischen sechs und 50 Kilometer.

Die Holunderradwege durch die Hohe Börde sind allesamt gut befahrbar, führen über Ortsstraßen in den Dörfern und gut ausgebaute ländliche Nutzwege. Durch und um Niederdodeleben geht der Kleine, nur 6,5 Kilometer lange Holunderradweg (auch: Schrotetalradweg). Das Bördedorf gilt als Wiege dieses besonderen Wegenetzes und ist auch Sitz des ersten kulturhistorischen Holunder-Dokumentationszentrums mit einem Schaugarten und einer Bilderwerkstatt. Die Malerin Ursula E. Duchrow und der Heimatforscher Heinz-Werner Buhr eröffneten 2007 das Holunder-Kontor in einer alten Bruchsteinscheune, um ein Stück regionale Kulturgeschichte zu erhalten.

Denn der Holunder aus der Pflanzengattung der Moschuskrautgewächse hat eine mehr als zweitausendjährige Geschichte. Von den weltweit über 30 bekannten Arten sind drei in Mitteleuropa zu finden. Am populärsten ist der Schwarze Holunder, der auch kurz nur als Holunder, in Norddeutschland oft als Flieder und in Bayern oder Österreich als Holler bezeichnet wird.

Nachdem er fast vergessen oder gar als Unkraut verschrien war, ist der Holunder nun – nicht nur als „Hugo“-Szenetrunk – wiederentdeckt worden. In Niederdodeleben besann man sich auch auf seine wohlschmeckende, wohltuende und heilbringende Kraft und vermarktet das in der Hohen Börde häufige Gewächs mit Unterstützung des Holunder-Kontors als regionales Kulturgut. Im Kontor gibt es zum Beispiel Vortragsreihen „Holunderwein bei Kerzenschein“, Gespräche über „Die Kreuzritter und ihre Holunder-Arzneien“ oder

Einblick in das „Was alte Kräuterbücher über Holunder erzählen“.

Der früher als Hausbaum auf fast jedem Bauernhof stehende Hollerbusch prägt in der Hohen Börde von Bebertal bis Niederdodeleben vor allem im Spätfrühling die Landschaft ganz maßgeblich, wenn die weißen, bis zu 30 Zentimeter großen, flachen Schirmrispen aus vielen Einzelblüten ihren frischen, fruchtigen, typischen Holunderduft verströmen.

Das auch mit Fördermitteln des ländlichen Wegebbaus geschaffene Netz „Holunderradwege“ gewährt Pedalrittern nicht nur eine frische Prise Holunderduft, sondern auch Einblick in Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten der 19 zur Gemeinde Hohe Börde gehörenden Dörfer. So führt der mittlere Holunderradweg von Niederdodeleben über Irxleben und Hohendodeleben zurück nach Niederdodeleben.

Wem diese 20 Kilometer durch das Holunderland Hohe Börde nicht genügen, wählt den über 50 Kilometer langen Großen Holunderradweg, der auch das Hopfenhaus in Groß Santerleben, das Holundertal zwischen Rottmersleben und Nordgermersleben und den Holunderanbau bei Brumby tangiert. Entlang der langen Holundertour bieten einige ebenfalls gut befahrbare Querverbindungen Abkürzungen zwischen der Nord- und Südtrasse.

Alle Strecken sind mit dem Piktogramm der Holunderradwege – einem Zweig mit blau-schwarzen Holunderbeeren auf grünem Grund – ausgewiesen. An offiziellen Rastplätzen finden Radler Sitz- und Unterstellmöglichkeiten und an Info-Tafeln oder Wegweisern Tipps und Anregungen für Sehenswürdigkeiten in der Nähe.

Das Holunderradwegenetz in der Hohen Börde ist in alle Himmelsrichtungen an andere Radwege angebunden: Im Norden an den Aller-Elbe-Radweg, im Westen und Südwesten an den Aller-Radweg, im Süden und Osten an den Börde-Radweg und im Osten an den Elbe-Radweg. ■